



Korridor B

Unterlagen zur Bundesfachplanung nach § 8 NABEG
Vorhaben Nr. 49 BBPIG

Abschnitt Süd 2 (Warendorf – Lippetal/Welver/Hamm)

Unterlage 2 – Raumverträglichkeitsstudie

Anlage 2-4 – Relevante, nicht raumkonkrete Erfordernisse der
Raumordnung

Stand: 31.05.2024

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	1
2	Relevante, nicht raumkonkrete Erfordernisse der Raumordnung	3

1 Einleitung

Diese Anlage 2-4 der Raumverträglichkeitsstudie (RVS, Unterlage 2) enthält eine tabellarische Übersicht der Konformitätsbewertung für die relevanten, textlichen, d. h. nicht raumkonkreten, Erfordernisse der Raumordnung im Abschnitt. Die Erfordernisse der Raumordnung werden mit Quellenangabe und zugeordneter Unterkategorie aufgeführt. Die Konformität wird anhand eines dreistufigen Systems (s. Tab. 1-1) bewertet. Die Methode ist in Kapitel 5.3 in der RVS (s. Unterlage 2) dargestellt.

Tab. 1-1: Konformitätsbewertung

Konformitätsbewertung	Erläuterung
	Konformität kann nicht erreicht werden
	Konformität kann nur mit Maßnahmen erreicht werden
	Konformität gegeben

Tab. 1-2 enthält eine Erklärung für die Spalten der tabellarischen Darstellung der relevanten, raumordnerischen Belange im Abschnitt.

Tab. 1-2 Lesehilfe zur tabellarischen Darstellung der Konformitätsbewertung

Spaltenbezeichnung	Erläuterung
Pläne und Programme	Bezeichnung des Planwerks, ggf. wird die Bezeichnung für eine bessere Darstellung abgekürzt. Die vollständige Bezeichnung des Planwerks kann dem Kapitel 5.4 in der RVS (s. Unterlage 2) entnommen werden.
Unterkategorie	Angabe der zugeordneten Unterkategorie innerhalb der RVS. Für das Projekt Korridor B wurden einheitliche Kategorien definiert. Die Angabe der Unterkategorie im Planwerk kann ggf. von der hier zugeordneten Unterkategorie abweichen.
Kapitel	Verweis auf die Kapitelnummer des raumordnerischen Belanges im Planwerk
Ziffer	Verweis auf die Ziffernummer des raumordnerischen Belanges im Planwerk
Status	Zuordnung des raumordnerischen Belanges entweder als Ziel (Z) oder Grundsatz (G) der Raumordnung
Textliche Ausführung	Wörtliche, ggf. gekürzte Wiedergabe der textlichen Ausführung des raumordnerischen Belanges aus dem Planwerk

Spaltenbezeichnung	Erläuterung
Konformität	Die Bewertung der Konformität erfolgt verbal-argumentativ. Zusätzlich zeigt die Färbung der Zelle die Konformitätsbewertung nach Tab. 1-1 an. Ggf. werden notwendige Maßnahmen aufgeführt. Diese können anhand der Nummer den in Kapitel 7.2 (s. Unterlage 2 RVS) dargestellten konfliktmindernden Maßnahmen zugeordnet werden.

2 Relevante, nicht raumkonkrete Erfordernisse der Raumordnung

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
LEP NRW 2019	Natur- und Landschaftsschutz	7	1	G	Der Freiraum soll erhalten werden; seine Nutz-, Schutz-, Erholungs- und Ausgleichsfunktionen sollen gesichert und entwickelt werden. Der Erhalt der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Freiraums ist bei allen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zu berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für die Leistungen und Funktionen des Freiraums als Lebensraum für wildlebende Tiere und Pflanzen sowie als Entwicklungsraum biologischer Vielfalt [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um den Freiraum langfristig zu sichern und zu schützen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V11.2, V11.3, V13, V18) erforderlich. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Auswirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dauerhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
LEP NRW 2019	Natur- und Landschaftsschutz	7	3	G	Die Zerschneidung bisher unzerschnittener verkehrsarmer Freiräume soll vermieden werden. Insbesondere bisher unzerschnittene verkehrsarme Räume, die eine Flächengröße von mindestens 50 km ² haben, sollen nicht durch eine linienhafte Verkehrsinfrastruktur zerschnitten werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um den Freiraum langfristig zu sichern und zu schützen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V11.2, V11.3, V13, V18) erforderlich. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Auswirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dauerhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
LEP NRW 2019	Natur- und Landschaftsschutz	7	5	G	Auch außerhalb von Gebieten für den Schutz der Natur soll Freiraum, der sich durch eine hohe Dichte an natürlichen oder kulturlandschaftlich bedeutsamen Elementen, an für gefährdete Arten und Lebensräume bedeutsamen Landschaftsstrukturen oder durch besondere Eigenart und Schönheit auszeichnet, vor Inanspruchnahmen bewahrt werden, durch die seine Leistungs- und Funktionsfähigkeit oder besondere Wertigkeit erheblich beeinträchtigt werden kann.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um den Freiraum langfristig zu sichern und zu schützen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V11.2, V11.3, V13, V18) erforderlich. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Auswirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dauerhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
LEP NRW 2019	Schutz kultureller Sachgüter	3	2	G	Die in Abbildung 2 gekennzeichneten 29 „landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereiche“ sollen unter Wahrung ihres besonderen kulturlandschaftlichen Wertes entwickelt werden. Ihre wertgebenden Elemente und Strukturen sollen als Zeugnisse des nordrhein-westfälischen landschafts-, bau- und industriegulturellen Erbes erhalten werden. Ihre landesbedeutsamen archäologischen Denkmäler und Fundbereiche sollen gesichert oder vor notwendigen Eingriffen erkundet und dokumentiert werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genommen Flächen werden keine erheblichen, dauerhaften Auswirkungen auf den Charakter der Kulturlandschaften ausgelöst. Sofern kulturhistorische Besonderheiten in Form von historisch wertvollen Orts- und Landschaftsbildern betroffen sein könnten, werden diese von der Trassierung auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens berücksichtigt. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht entgegen. Die Konformität ist gegeben.
LEP NRW 2019	Wald	7	1	Z	Wald ist insbesondere mit seiner Bedeutung für die nachhaltige Holzproduktion, den Arten- und Biotopschutz, die Kulturlandschaft, die landschafts-	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Im Bereich von Waldflächen tritt bei offener Verlegung des Erdkabels eine dauerhafte Nutzungsänderung auf, da tiefwurzelnde Gehölze im Bereich von Kabelgräben und

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					orientierte Erholungs-, Sport- und Freizeitnutzung, den Klimaschutz und wegen seiner wichtigen Regulationsfunktionen im Landschafts- und Naturhaushalt zu erhalten, vor nachteiligen Entwicklungen zu bewahren und weiterzuentwickeln. Dazu werden in den Regionalplänen entsprechende Waldbereiche festgelegt, die in der Regel eine Inanspruchnahme durch entgegenstehende Nutzungen ausschließen. Ausnahmsweise dürfen Waldbereiche für entgegenstehende Planungen und Maßnahmen nur dann in Anspruch genommen werden, wenn für die angestrebten Nutzungen ein Bedarf nachgewiesen ist, dieser nicht außerhalb von Waldbereichen realisierbar ist und die Waldumwandlung auf das unbedingt erforderliche Maß beschränkt wird.	Schutzstreifen nicht zulässig sind. Eine Inanspruchnahme soll, nach Möglichkeit, vermieden werden. Die Konformität kann dennoch durch Optimierung der Trassierung (Trassierung im Bereich vorhandener Schneisen oder Waldwege; V1.2) bzw. insbesondere durch eine geschlossene Querung (V1.3) erreicht werden. Nach Abschluss der Bauphase werden die Flächen außerhalb des Schutzstreifens wieder aufgeforstet (V18). Baubedingt sind weitere konfliktvermeidende bzw. -mindernde Maßnahmen möglich (z. B. V1.1, V1.4, V2). Die Funktion des Waldes umfasst auch die Gestaltung und Entwicklung von Wald(innen)rändern; dies kann durch eine entsprechende Gestaltung der Trassenränder erreicht werden. Zudem sind weitere Maßnahmen zum Erhalt der ökologischen Funktionen zu beachten, die im Rahmen von Umweltbericht, Artenschutz und NATURA 2000 festgelegt werden (s. Unterlage 3, 4 und 5). Gemäß den Planungsleitsätzen soll eine Inanspruchnahme von Waldbereichen minimiert werden. Im Rahmen des Gesamtalternativenvergleiches (Unterlage 13) fließen Waldbereiche in die Korridorbewertung ein und potenzielle Alternativen werden geprüft. Die Nutzfunktion des Waldes wird somit nicht in erheblichem Maße dauerhaft reduziert; die Konformität kann durch Maßnahmen erreicht werden.
LEP NRW 2019	Bodenschutz	7	4	G	Bei allen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen sind die Leistungsfähigkeit, Empfindlichkeit und Schutzwürdigkeit der Böden zu berücksichtigen. Geschädigte Böden, insbesondere versiegelte, verunreinigte oder erosionsgeschädigte Flächen sollen auch im Freiraum saniert und angemessenen Nutzungen und Freiraumfunktionen zugeführt werden. [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Baubedingt können, durch die Durchmischung des Bodens bzw. des Untergrundes sowie durch die Einbringung von Fremdmaterial, Beeinträchtigungen des Bodens auftreten. Eine Wiederherstellung der Funktion und Struktur insbesondere als Lebensraum auf den beeinträchtigten Flächen kann mit Maßnahmen erreicht werden (z. B. V10.2 und V11). Eine dauerhafte Flächeninanspruchnahme erfolgt nur im Bereich oberirdischer Gebäude. Dabei handelt es sich um eine

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
						kleinflächige Versiegelung bzw. Teilversiegelung. Um die Auswirkungen der Flächeninanspruchnahmen auf den Boden gering zu halten, wird die Besonderheit und Schutzwürdigkeit der Böden berücksichtigt (V1.2). Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
LEP NRW 2019	Hochwasserschutz	7	8	G	In deichgeschützten und von Extremhochwasser erreichbaren Gebieten soll bei der räumlichen Nutzung die potenzielle Überflutungsgefahr berücksichtigt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Hochwasserschutzgebiete bei der Trassierung berücksichtigt. Die dauerhafte Funktion zum Schutz vor Hochwasser ist nach Beendigung der Verlegearbeiten, ggf. unter Anwendung von konfliktmindernden Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17), wieder hergestellt. Hochwasser werden durch das Vorhaben nicht begünstigt. Die Konformität ist gegeben.
LEP NRW 2019	Gewässer- und Grundwasserschutz	7	1	G	Raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Gewässer mit ihren vielfältigen Leistungen und Funktionen als Bestandteil des Naturhaushalts, als Lebensgrundlage des Menschen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als nutzbares Gut nachhaltig zu sichern und zu entwickeln	Das Vorhaben ist mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung zu Gewässerschutz unter Berücksichtigung von Maßnahmen vereinbar. Um die Funktion der Gewässer zu erhalten ist die Festlegung von konfliktmindernden Maßnahmen (z. B. V10.3, V11, V15, V17) erforderlich. Durch eine standortangepasste Auswahl von Maßnahmen, z. B. einer hydrogeologische Baubegleitung können dauerhafte Auswirkungen auf die Funktion vermieden werden. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
LEP NRW 2019	Gewässer- und Grundwasserschutz	7	2	G	Raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass strukturreiche und ökologisch hochwertige, natürliche oder naturnahe Oberflächengewässer erhalten und entwickelt werden. Oberflächengewässer sollen auch für Erholungs-, Sport- und Freizeit Zwecke genutzt werden	Das Vorhaben ist mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung zum Schutz von Oberflächengewässern unter Berücksichtigung von Maßnahmen vereinbar. Um die Funktion der Oberflächengewässer zu erhalten ist die Festlegung von konfliktmindernden Maßnahmen (z. B. V10.3, V11, V15, V17) erforderlich. Durch eine standortangepasste Auswahl von Maßnahmen, z. B. einer hydrogeologische Baubegleitung können dauerhafte Auswirkungen auf die Funktion vermieden werden. Die Funktion als Erholungs-, Sport- und Freizeit Zwecke

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					können, soweit nicht erhebliche wasserwirtschaftliche oder naturschutzfachliche Belange entgegenstehen.	wird nicht dauerhaft durch das Vorhaben beeinflusst. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
LEP NRW 2019	Landwirtschaft	7	1	G	Im Rahmen der Sicherung des Freiraums sollen die räumlichen Voraussetzungen dafür erhalten werden, dass sich die Landwirtschaft in allen Landesteilen, insbesondere in den überwiegend ländlich strukturierten Räumen Nordrhein-Westfalens, als raumbedeutsamer und für die Kulturlandschaft bedeutsamer Wirtschaftszweig entwickeln kann. Einer flächengebundenen, multifunktionalen Landwirtschaft, die auch besondere Funktionen für den Naturhaushalt, die Landschaftspflege, sowie die Gestaltung und Erhaltung der ländlichen Räume erfüllt, kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Nach Beendigung der Verlegearbeiten und der Wiederherstellung der Oberfläche ist eine landwirtschaftliche Nutzung dauerhaft möglich. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht grundsätzlich entgegen. Die Konformität ist gegeben.
LEP NRW 2019	Landwirtschaft	7	2	G	Die im Freiraum liegenden, von der Landwirtschaft genutzten Flächen sollen, als wesentliche Grundlage für die Produktion von Nahrungsmitteln und nachwachsenden Rohstoffen erhalten werden. [...] Landwirtschaftliche Betriebe sollen in ihrem Bestand und ihren Entwicklungsmöglichkeiten gesichert werden. Bei unvermeidbaren Inanspruchnahmen landwirtschaftlicher Nutzflächen sollen negative Wirkungen	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Nach Beendigung der Verlegearbeiten und der Wiederherstellung der Oberfläche ist eine landwirtschaftliche Nutzung dauerhaft möglich. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht grundsätzlich entgegen. Die Konformität ist gegeben.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					auf landwirtschaftliche Betriebe so gering wie möglich gehalten werden. Unter Berücksichtigung der jeweiligen regionalen und lokalen Gegebenheiten sollen bei der Umsetzung von regionalplanerischen Festlegungen auf der Ebene der Fach- oder Bauleitplanung agrarstrukturverträgliche Lösungen in Kooperation mit den Betroffenen entwickelt und - falls möglich - durch die Instrumente der ländlichen Bodenordnung begleitet werden.	
LEP NRW 2019	Freiraumgestützte Erholung	7	8	G	Bereiche, die sich aufgrund ihrer Struktur, Ungestörtheit und Erreichbarkeit für die naturverträgliche und landschaftsorientierte Erholungs-, Sport- und Freizeitnutzung besonders eignen, sollen für diese Nutzungen gesichert und weiterentwickelt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Nach Beendigung der Verlegearbeiten und der Wiederherstellung der Oberfläche ist eine naturverträgliche und landschaftsorientierte Erholungs-, Sport- und Freizeitnutzung dauerhaft möglich. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht grundsätzlich entgegen. Die Konformität ist gegeben.
LEP NRW 2019	Schiffsverkehr und Häfen	8	9	Z	[...] Die Wasserstraßen und mit ihnen in funktionalem Zusammenhang stehende Flächen sind so zu entwickeln, dass sie die ihnen zugedachten Funktionen im multimodalen Güterverkehr (Wasser, Schiene, Straße) angemessen erfüllen können.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Die dauerhafte Funktion von Wasserstraßen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht grundsätzlich entgegen. Die Konformität ist gegeben.
LEP NRW 2019	Sonstige Einrichtungen der Energieversorgung	8	6	G	Regionale Fernwärmeschienen sollen erhalten und weiterentwickelt werden. Insbesondere sollen bestehende Wärmenetze verbunden und ausgebaut werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auftretende Konflikte mit Fernwärmeschienen stellen i. d. R. (bau-) technische anstelle raumordnerischer Konflikte dar. Mithilfe von Standardkreuzungsverfahren können dauerhafte Beeinträchtigungen von

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
						Fernwärmeschienen vermieden werden. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht grundsätzlich entgegen. Die Konformität ist gegeben.
LEP NRW 2019	Rohstoffabbau und -sicherung	9	1	G	Bei allen räumlichen Planungen soll berücksichtigt werden, dass Vorkommen energetischer und nichtenergetischer Rohstoffe (Bodenschätze) standortgebunden, begrenzt und nicht regenerierbar sind. Ebenso sollen Qualität und Quantität sowie die Seltenheit eines Rohstoffvorkommens Berücksichtigung finden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Eine gemeinsame Nutzung einer Fläche für das Vorhaben sowie für Rohstoffabbau ist grundsätzlich nicht möglich. Ggf. könnte im Einzelfall je nach Rohstoffvorkommen und -nutzen durch die Absprache einer gemeinsamen Planung eine Vereinbarkeit erreicht werden. Die Festlegung beinhalten einen Grundsatz der Raumordnung, welcher einer Abwägungsentscheidung entgegensteht. Das Vorhaben ist als Vorhaben von gemeinsamem Interesse eingestuft. Es ist ein länderübergreifendes Vorhaben gemäß BBPlG, für das die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf festgestellt worden sind. Das Vorhaben unterliegt dem NABEG und ist somit aus Gründen eines überragenden öffentlichen Interesses und im Interesse der öffentlichen Sicherheit erforderlich. Die Konformität kann durch Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4) erreicht werden.
RP Münsterland 2014	Natur- und Landschaftsschutz	IV	23	G	Die biologische Vielfalt soll gemäß der nationalen Biodiversitätsstrategie durch Schutz und nachhaltige Nutzung erhalten werden. Basis der nationalen Strategie ist es, Schutz und Nutzung der Biodiversität stets aus ökologischer, ökonomischer und sozialer Sicht zu betrachten. Dabei soll die ökologische Tragfähigkeit Maßstab der ökonomischen und sozialen Entscheidungen sein.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die biologische Vielfalt langfristig zu sichern und zu schützen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V11.2, V11.3, V13, V18) erforderlich. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Auswirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dauerhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
						Maßnahmen kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Münsterland 2014	Natur- und Landschaftsschutz	IV	26.4	Z	Auch die unterhalb der zeichnerischen Darstellungsschwelle des Regionalplans liegenden naturschutzfachlich bedeutsamen Biotop sind im Zuge der Landschaftsplanung zu erhalten, zu sichern und zu entwickeln.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Um naturschutzfachlich bedeutsamen Biotop langfristig zu sichern und zu schützen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V 1.2, V 1.4, V 11.2, V 11.3, V 13, V 18) erforderlich. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Auswirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dauerhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Zudem sind weitere Maßnahmen zum Erhalt der ökologischen Funktionen zu beachten, die im Rahmen von Umweltbericht, Artenschutz und NATURA 2000 festgelegt werden (s. Unterlage 3, 4 und 5). Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Münsterland 2014	Schutz kultureller Sachgüter	II	2	Z	Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen sind der Charakter der Kulturlandschaften mit ihren bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichen und -elementen, Bau- und Bodendenkmälern sowie die historisch wertvollen Orts- und Landschaftsbilder zu bewahren und weiterzuentwickeln.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genommenen Flächen werden keine erheblichen, dauerhaften Auswirkungen auf den Charakter der Kulturlandschaften ausgelöst. Sofern kulturhistorische Besonderheiten in Form von Bau- und Bodendenkmälern sowie die historisch wertvollen Orts- und Landschaftsbilder betroffen sein könnten, werden diese von der Trassierung auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens berücksichtigt. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht entgegen. Die Konformität ist gegeben.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
RP Münsterland 2014	Schutz kultureller Sachgüter	II	7.1	G	Kulturhistorisch charakteristische Siedlungs- und Freiraumstrukturen, die das Orts- und Landschaftsbild in besonderer Weise bestimmen bzw. durch geeignete Maßnahmen entsprechend aufgewertet werden können, sollen planerisch gesichert und in ihrer Funktion erhalten und entwickelt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genommenen Flächen werden keine erheblichen, dauerhaften Auswirkungen auf kulturhistorische Freiraumstrukturen ausgelöst. Sofern kulturhistorische Besonderheiten betroffen sein könnten, werden diese von der Trassierung auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens berücksichtigt. Siedlungsbereiche und Ortschaften werden gemäß den Planungsleitsätzen prinzipiell gemieden. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht entgegen. Die Konformität ist gegeben.
RP Münsterland 2014	Wald	IV	23.2	Z	Eine Inanspruchnahme durch raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen ist nur in dem durch die Ziele des LEP NRW vorgegebenen Rahmen zulässig. Dies ist auch bei Wallhecken zu beachten.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Im Bereich von Waldflächen tritt bei offener Verlegung des Erdkabels eine dauerhafte Nutzungsänderung auf, da tiefwurzelnde Gehölze im Bereich von Kabelgräben und Schutzstreifen nicht zulässig sind. Eine Inanspruchnahme soll, nach Möglichkeit, vermieden werden. Die Konformität kann dennoch durch Optimierung der Trassierung (Trassierung im Bereich vorhandener Schneisen oder Waldwege; V1.2) bzw. insbesondere durch eine geschlossene Querung (V1.3) erreicht werden. Nach Abschluss der Bauphase werden die Flächen außerhalb des Schutzstreifens wieder aufgeforstet (V18). Baubedingt sind weitere konfliktvermeidende bzw. -mindernde Maßnahmen möglich (z. B. V1.1, V1.4, V2). Die Funktion des Waldes umfasst auch die Gestaltung und Entwicklung von Wald(innen)rändern; dies kann durch eine entsprechende Gestaltung der Trassenränder erreicht werden. Zudem sind weitere Maßnahmen zum Erhalt der ökologischen Funktionen zu beachten, die im Rahmen von Umweltbericht, Artenschutz und NATURA 2000 festgelegt werden (s. Unterlage 3, 4 und 5). Gemäß den Planungsleitsätzen soll eine Inanspruchnahme von Waldberei-

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
						chen minimiert werden. Im Rahmen des Gesamialternativenvergleiches (Unterlage 13) fließen Waldbereiche in die Korridorbewertung ein und potenzielle Alternativen werden geprüft. Die Nutzfunktion des Waldes wird somit nicht in erheblichem Maße dauerhaft reduziert; die Konformität kann durch Maßnahmen erreicht werden.
RP Münsterland 2014	Wald	IV	23.3	Z	Auch die unterhalb der zeichnerischen Darstellungsschwelle des Regionalplans liegenden Waldgebiete sind zu erhalten, zu sichern und zu entwickeln.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Im Bereich von Waldflächen tritt bei offener Verlegung des Erdkabels eine dauerhafte Nutzungsänderung auf, da tiefwurzelnde Gehölze im Bereich von Kabelgräben und Schutzstreifen nicht zulässig sind. Eine Inanspruchnahme soll, nach Möglichkeit, vermieden werden. Die Konformität kann dennoch durch Optimierung der Trassierung (Trassierung im Bereich vorhandener Schneisen oder Waldwege; V1.2) bzw. insbesondere durch eine geschlossene Querung (V1.3) erreicht werden. Nach Abschluss der Bauphase werden die Flächen außerhalb des Schutzstreifens wieder aufgeforstet (V18). Baubedingt sind weitere konfliktvermeidende bzw. -mindernde Maßnahmen möglich (z. B. V1.1, V1.4, V2). Die Funktion des Waldes umfasst auch die Gestaltung und Entwicklung von Wald(innen)rändern; dies kann durch eine entsprechende Gestaltung der Trassenränder erreicht werden. Zudem sind weitere Maßnahmen zum Erhalt der ökologischen Funktionen zu beachten, die im Rahmen von Umweltbericht, Artenschutz und NATURA 2000 festgelegt werden (s. Unterlage 3, 4 und 5). Gemäß den Planungsleitsätzen soll eine Inanspruchnahme von Waldbereichen minimiert werden. Im Rahmen des Gesamialternativenvergleiches (Unterlage 13) fließen Waldbereiche in die Korridorbewertung ein und potenzielle Alternativen werden geprüft. Die Nutzfunktion des Waldes wird somit nicht in erheblichem Maße dauerhaft reduziert; die Konformität kann durch Maßnahmen erreicht werden.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
RP Münsterland 2014	Bodenschutz	IV	16.5	G	Mit dem Boden soll sparsam und schonend umgegangen werden; Bodenversiegelungen sollen auf das notwendige Maß begrenzt werden. Bei der notwendigen Inanspruchnahme von Allgemeinen Freiraum- und Agrarbereichen für andere Zwecke soll der Erhaltung besonders schutzwürdiger Böden ein besonderes Gewicht beigemessen werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die Inanspruchnahme neuen Raumes zu minimieren, werden gemäß der Planungsleitsätze Bündelungsoptionen mit dem Vorhaben geprüft. Durch die gesetzliche Vorgabe des BBPlG einer Leerrohrmitnahme wird die Inanspruchnahme neuen Raumes zukünftig reduziert. Zusätzlich verlaufen die Vorhaben im Projekt Korridor B in der sogenannten Stammstrecke weitläufig parallel. Baubedingt können, durch die Durchmischung des Bodens bzw. des Untergrundes sowie durch die Einbringung von Fremdmaterial, Beeinträchtigungen des Bodens auftreten. Eine Wiederherstellung der Funktion und Struktur auf den beeinträchtigten Flächen kann mit Maßnahmen erreicht werden (z. B. V10.2 und V11). Insbesondere eine landwirtschaftliche Nutzung der Fläche ist nach Beendigung der Verlegearbeiten dauerhaft möglich. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Münsterland 2014	Hochwasserschutz	IV	26.2	G	In den Einzugsbereichen der Oberflächengewässer soll verstärkt auf Rückhaltung und verlangsamten Abfluss des Wassers hingewirkt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Risiken in Bezug auf Hochwasserereignisse bei der Trassierung berücksichtigt. Um die Funktion von Einzugsgebieten zu erhalten und nach einer Verlegung des Erdkabels die vorrangige Funktion wieder herzustellen, könnten ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17) erforderlich sein. Hochwasserereignisse werden durch das Vorhaben nicht begünstigt. Die Konformität ist gegeben.
RP Münsterland 2014	Gewässer- und Grundwasserschutz	IV	25	G	Gewässer und ihre Auen sollen dauerhaft gesichert und wieder zu einer ökologisch und wasserwirtschaftlich funktionsfähigen Einheit entwickelt werden. Um die Speicherkapazität zu erhöhen,	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die Funktion der Gewässer zu erhalten und nach einer Verlegung des Erdkabels die vorrangige

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					sollen gewässerbegleitende Flächen außerhalb von Siedlungen vermehrt den Gewässern zur Verfügung gestellt werden.	Funktion wieder herzustellen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17) erforderlich. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Münsterland 2014	Gewässer- und Grundwasser-schutz	IV	29.1	Z	Die Wirksamkeit der Oberflächengewässer und ihrer Ufer als Lebensraum für Pflanzen und Tiere muss erhalten bzw. wiederhergestellt werden, um die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes langfristig zu sichern. Die Bedeutung, die fließende und stehende Gewässer für Natur und Landschaft haben, ist bei allen die Gewässer berührenden Planungen und Maßnahmen zu beachten.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um Oberflächengewässer und ihre Ufer zu sichern, ist die Festlegung von konfliktmindernden Maßnahmen (z. B. V10.3, V11, V15, V17) erforderlich. Potenzielle Auswirkungen auf den Grundwasserkörper werden in den Ausführungen zur WRRL (Unterlage 8) bewertet. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Münsterland 2014	Forstwirtschaft	IV	22.2	G	Forstliche Versuchsflächen sollen bis zum Abschluss der unmittelbaren Beobachtung vor beeinträchtigenden raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen geschützt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Im Bereich von Waldflächen tritt bei offener Verlegung des Erdkabels eine dauerhafte Nutzungsänderung auf, da tiefwurzelnde Gehölze im Bereich von Kabelgräben und Schutzstreifen nicht zulässig sind. Eine Inanspruchnahme soll, nach Möglichkeit, vermieden werden. Die Konformität kann dennoch durch Optimierung der Trassierung (Trassierung im Bereich vorhandener Schneisen oder Waldwege, Meidung von Naturwaldzellen und Samenplantagen) erreicht werden (V1.2). Nach Abschluss der Bauphase werden die Flächen außerhalb des Schutzstreifens wieder aufgeforstet (V18). Baubedingt sind weitere konfliktvermeidende bzw. -mindernde Maßnahmen möglich (z. B. V1.1, V1.3, V1.4, V2). Die Nutzfunktion des Waldes wird somit nicht in erheblichem Maße dauerhaft reduziert; die Konformität kann durch Maßnahmen erreicht werden.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
RP Münsterland 2014	Freiraumgestützte Erholung	III	11.1	G	Die überregionale Freizeit- und Erholungsfunktion, die von weiten Teilen des Münsterlandes erfüllt wird, soll gesichert und weiterentwickelt werden. Dabei dürfen die ökologischen Ausgleichsfunktionen des Raumes und der Charakter der Kulturlandschaft nicht beeinträchtigt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genommenen Flächen werden keine dauerhaften, negativen Auswirkungen auf Erholungsgebiete ausgelöst. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden; ggf. kann durch die Restriktion, dass der Schutzstreifen dauerhaft von tiefwurzelnden Gehölzen freizuhalten ist, eine Zerschneidung der Naturräume auftreten. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V13) kann die Funktion wieder hergestellt werden, so dass die ökologischen Ausgleichsfunktionen des Raumes und der Charakter der Kulturlandschaft nicht erheblich beeinträchtigt werden. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Münsterland 2014	Schiffsverkehr und Häfen	VII	39	G	Der verkehrsgünstige Anschluss des Münsterlandes an das Wasserstraßennetz soll erhalten und in seiner Leistungsfähigkeit gesteigert werden. Die dazu erforderlichen Ausbaumaßnahmen sollen unter Berücksichtigung der landschaftlichen und ökologischen Belange [...] zügig durchgeführt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Die dauerhafte Funktion von Wasserstraßen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht grundsätzlich entgegen. Die Konformität ist gegeben.
RP Münsterland 2014	Luftverkehr und Flughäfen	VII	40.3	G	Für die Allgemeine Luftfahrt ist unter Berücksichtigung konkurrierender Ansprüche des übrigen Luftverkehrs und der Belange des Freizeit- und Erholungssektors sowie des Umwelt- und Naturschutzes ein dem Verkehrsbedarf entsprechendes Flugplatzsystem vorzuhalten.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Eine gemeinsame Nutzung einer Fläche für das Vorhaben sowie für ein Flugplatzsystem kann nur unter Planungsabsprachen der jeweiligen Interessenvertreter erfolgen. Eine Bebauung innerhalb des Schutzstreifens ist unzulässig, so dass für Gebäude eines Flugplatzsystems keine Vereinbarkeit erreicht werden kann. Jedoch wäre eine gemeinsame Nutzung

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
						von z. B. Grünstreifen oder Grundstücksrändern grundsätzlich möglich. Auftretende Konflikte in Bezug auf Straßen und linearer Infrastruktur eines Flugplatzes stellen i. d. R. (bau-) technische anstelle raumordnerischer Konflikte dar. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.3) erreicht werden.
RP Arnsberg TA So- est/HSK 2012	Siedlungs- entwicklung	C.1	2	Z	Das vorhandene polyzentrische Städtensystem im Plangebiet ist gemäß der Leitvorstellung der dezentralen Konzentration zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die Siedlungsstruktur ist in Ausrichtung auf das zentralörtliche Gliederungssystem des LEP NRW weiter zu entwickeln und auf die gemeindlichen Siedlungsschwerpunkte zu konzentrieren. [...] Die Siedlungsentwicklung hat sich bedarfsgerecht innerhalb der im Regionalplan dargestellten Siedlungsbereiche zu vollziehen. Bauflächen sind entsprechend der voraussichtlichen Bedarfsentwicklung in räumlicher und zeitlicher Staffelung zur Verfügung zu stellen. [...] Die Weiterentwicklung der im Freiraum gelegenen und zeichnerisch nicht dargestellten Ortsteile < 2000 EW ist am Bedarf der ortsansässigen Bevölkerung auszurichten. Eine darüber hinausgehende begrenzte Entwicklung ist in Einzelfällen möglich, soweit sie auf Grund der vorhandenen Infrastrukturausstattung sinnvoll ist und keine wesentliche Beeinträchtigung des Orts-	Das Vorhaben ist mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung nicht vereinbar. Eine gemeinsame Nutzung einer Fläche für das Vorhaben sowie für Siedlungsentwicklung ist i. d. R. nicht möglich.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					und Landschaftsbildes sowie der Landschaftsfunktionen erfolgt.	
RP Arnsberg TA So- est/HSK 2012	Natur- und Landschafts- schutz	C.3	16	G	Auf die Funktionsfähigkeit des Frei- raums als [...] ist bei allen raumbedeut- samen Planungen und Maßnahmen Rücksicht zu nehmen. Die verschiede- nen Freiraumfunktionen sollen im Wege einer sachgerechten Abwägung im Einzelfall miteinander in Einklang gebracht werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um Freiräume langfristig zu sichern und zu schützen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V11.2, V11.3, V13, V18) erforderlich. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Aus- wirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dau- erhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Die Kon- formität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Arnsberg TA So- est/HSK 2012	Schutz kultu- reller Sach- güter	C.1	4	Z	Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen sind der Charakter der Kulturlandschaften mit ihren bedeutsa- men Kulturlandschaftsbereichen und - elementen sowie die historisch wert- vollen Orts- und Landschaftsbilder zu bewahren und weiter zu entwickeln.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genom- men Flächen werden keine erheblichen, dauerhaften Auswir- kungen auf den Charakter der Kulturlandschaften ausgelöst. Sofern kulturhistorische Besonderheiten in Form von historisch wertvollen Orts- und Landschaftsbildern betroffen sein könnten, werden diese von der Trassierung auf Ebene des Planfeststel- lungsverfahrens berücksichtigt. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht entgegen. Die Konformität ist gegeben.
RP Arnsberg TA So- est/HSK 2012	Schutz kultu- reller Sach- güter	C.1	8	G	Kulturhistorisch charakteristische Sied- lungs- und Freiraumstrukturen, die das Orts und Landschaftsbild in besonde- rer Weise bestimmen bzw. durch ge- eignete Maßnahmen entsprechend aufgewertet werden können, sollen	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genom- men Flächen werden keine erheblichen, dauerhaften Auswir- kungen auf kulturhistorische charakteristische Siedlungs- und Freiraumstrukturen ausgelöst. Sofern kulturhistorische Beson- derheiten in Form von kulturlandschaftsprägenden Orten und

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					planerisch gesichert und in ihrer Funktion erhalten und entwickelt werden. [...]. Bei der Abwägung über raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen - innerhalb der bedeutsamen Kulturlandschaftsbereiche sowie - in Bereichen mit kulturlandschaftsprägenden Orten und Objekten einschließlich ihrer Sichtbeziehungen soll den in der Tabelle 3 enthaltenen wertbestimmenden Merkmalen und Leitbildern ein besonderes Gewicht beigemessen werden.	Objekten betroffen sein könnten, werden diese von der Trassierung auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens berücksichtigt. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht entgegen. Die Konformität ist gegeben.
RP Arnsberg TA Soest/HSK 2012	Wald	C.3	20	Z	Die Funktionen des Waldes im Immissionsschutz, Wasserschutz, Biotop- und Artenschutz, als Sichtschutz sowie im Hinblick auf seine Bedeutung für das Klima und den Boden sind zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die Waldbewirtschaftung hat diese Schutzfunktionen zu sichern. Die Bewirtschaftung des Waldes hat auch seine Erholungsfunktion durch gezielte Maßnahmen zu stärken. Bei hohem Besucherdruck sind Lenkungsmaßnahmen durchzuführen. Die Waldstruktur ist langfristig durch Förderung der naturnahen Waldwirtschaft und weitere Intensivierung forstlicher Zusammenschlüsse zu verbessern.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Im Bereich von Waldflächen tritt bei offener Verlegung des Erdkabels eine dauerhafte Nutzungsänderung auf, da tiefwurzelnde Gehölze im Bereich von Kabelgräben und Schutzstreifen nicht zulässig sind. Eine Inanspruchnahme soll, nach Möglichkeit, vermieden werden. Die Konformität kann dennoch durch Optimierung der Trassierung (Trassierung im Bereich vorhandener Schneisen oder Waldwege; V1.2) bzw. insbesondere durch eine geschlossene Querung (V1.3) erreicht werden. Nach Abschluss der Bauphase werden die Flächen außerhalb des Schutzstreifens wieder aufgeforstet (V18). Baubedingt sind weitere konfliktvermeidende bzw. -mindernde Maßnahmen möglich (z. B. V1.1, V1.4, V2). Die Funktion des Waldes umfasst auch die Gestaltung und Entwicklung von Wald(innen)rändern; dies kann durch eine entsprechende Gestaltung der Trassenränder erreicht werden. Zudem sind weitere Maßnahmen zum Erhalt der ökologischen Funktionen zu beachten, die im Rahmen von Umweltbericht, Artenschutz und NATURA 2000 festgelegt werden (s. Unterlage 3, 4 und 5). Gemäß den

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
						Planungsleitsätzen soll eine Inanspruchnahme von Waldbereichen minimiert werden. Im Rahmen des Gesamtalternativenvergleiches (Unterlage 13) fließen Waldbereiche in die Korridorbewertung ein und potenzielle Alternativen werden geprüft. Die Nutzfunktion des Waldes wird somit nicht in erheblichem Maße dauerhaft reduziert; die Konformität kann durch Maßnahmen erreicht werden.
RP Arnsberg TA Soest/HSK 2012	Hochwasserschutz	C.3	24	G	In deichgeschützten Gebieten ist bei der räumlichen Nutzung die latente Überflutungsgefahr zu berücksichtigen. Auf Nutzungen, die im Falle einer Überflutung eine Gefährdung für die Allgemeinheit darstellen, soll hier verzichtet werden. Im gesamten Einzugsgebiet der Fließgewässer ist verstärkt auf einen Rückhalt und verlangsamten Abfluss des Wassers hinzuwirken.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Risiken in Bezug auf Überflutungsgefahr bei der Trassierung berücksichtigt. Um die Funktion von Einzugsgebieten zu erhalten und nach einer Verlegung des Erdkabels die vorrangige Funktion wieder herzustellen, könnten ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17) erforderlich sein. Die Konformität ist gegeben.
RP Arnsberg TA Soest/HSK 2012	Gewässer- und Grundwasserschutz	C.3	26	Z	Die Funktion der Gewässer und ihrer Auen als natürlicher Retentionsraum ist umfassend zu sichern. Hierzu sind die gewässerbegleitenden Freiflächen zu erhalten.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die Funktion der Gewässer und Freiflächen zu erhalten und nach einer Verlegung des Erdkabels die vorrangige Funktion wieder herzustellen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17) erforderlich. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Arnsberg TA Soest/HSK 2012	Forstwirtschaft	C.3	19	Z	Erstaufforstungen kommen nur dort in Betracht, wo sie wichtige waldfreie Biotope, das Kleinklima oder das Landschaftsbild nicht beeinträchtigen; insbesondere sind Wiesentäler von Aufforstungen freizuhalten. Eine Auffors-	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Im Bereich von Waldflächen tritt bei offener Verlegung des Erdkabels eine dauerhafte Nutzungsänderung auf, da tiefwurzelnde Gehölze im Bereich von Kabelgräben und Schutzstreifen nicht zulässig sind. Daher ist eine Aufforstung im Bereich des Schutzstreifens nicht uneingeschränkt möglich. Die

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					tung in Streulage innerhalb landwirtschaftlich genutzter Flächen ist zu vermeiden. In Städten und Gemeinden mit hohem Waldanteil (mehr als 60 %) ist von einer weiteren Aufforstung auf Kosten ökologisch wertvoller Flächen oder der noch verbliebenen günstigen landwirtschaftlichen Flächen abzusehen. In waldarmen Städten und Gemeinden (weniger als 25 %) ist der Waldanteil langfristig zu erhöhen. Dabei sind die schutzwürdigen Offenlandbereiche zu erhalten.	Konformität des Vorhabens im Bereich bestehender Forstgebiete kann dennoch durch Optimierung der Trassierung (Trassierung im Bereich vorhandener Schneisen oder Waldwege) erreicht werden (V1.2). Nach Abschluss der Bauphase werden die Flächen außerhalb des Schutzstreifens wieder aufgeforstet (V18). Baubedingt sind weitere konfliktvermeidende bzw. -mindernde Maßnahmen möglich (z. B. V1.1, V1.3, V1.4, V2). Die Nutzfunktion des Waldes und Aufforstungen werden somit nicht in erheblichem Maße dauerhaft reduziert; die Konformität kann durch Maßnahmen erreicht werden.
RP Arnsberg TA Soest/HSK 2012	Forstwirtschaft	C.3	21	Z	Die als Naturwaldzellen ausgewiesenen Flächen und deren unmittelbare Umgebung sind so zu sichern, dass Einwirkungen von außen, die eine ungestörte Entwicklung der Biozönosen stören könnten, vermieden werden. Bei Vorliegen der forstwissenschaftlichen Voraussetzungen sind weitere Waldflächen zu Naturwaldzellen zu erklären. Zugelassene Saatgutbestände und Samenplantagen sind wegen ihrer Bedeutung für die Versorgung mit hochwertigem Saatgut gegen Waldinanspruchnahme und nachteilige Beeinflussung zu schützen. Bei Vorliegen der fachlichen und rechtlichen Voraussetzungen sind weitere Saatgutbestände auszuweisen. Forstliche Versuchsflächen sind bis zum Abschluss der unmittelbaren Beobachtung gegen	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Im Bereich von Waldflächen tritt bei offener Verlegung des Erdkabels eine dauerhafte Nutzungsänderung auf, da tiefwurzelnde Gehölze im Bereich von Kabelgräben und Schutzstreifen nicht zulässig sind. Eine Inanspruchnahme soll, nach Möglichkeit, vermieden werden. Die Konformität kann dennoch durch Optimierung der Trassierung (Trassierung im Bereich vorhandener Schneisen oder Waldwege, Meidung von Naturwaldzellen und Samenplantagen) erreicht werden (V1.2). Nach Abschluss der Bauphase werden die Flächen außerhalb des Schutzstreifens wieder aufgeforstet (V18). Baubedingt sind weitere konfliktvermeidende bzw. -mindernde Maßnahmen möglich (z. B. V1.1, V1.3, V1.4, V2). Die Nutzfunktion des Waldes wird somit nicht in erheblichem Maße dauerhaft reduziert; die Konformität kann durch Maßnahmen erreicht werden.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					Waldinanspruchnahmen und jede den Versuchszweck beeinträchtigende Einwirkung von außen zu schützen.	
RP Ruhr 2023	Natur- und Landschaftsschutz	2	2.1-1	G	Die Freiraumbereiche und ihre Funktionen sollen als großräumiges regionales Freiraumsystem gesichert und entwickelt werden. [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genommen Flächen werden keine dauerhaften, negativen Auswirkungen auf Freiräume ausgelöst. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht grundsätzlich entgegen. Die Konformität ist gegeben.
RP Ruhr 2023	Schutz kultureller Sachgüter	3	1	G	Die Kulturlandschaften sollen in ihrer Vielfalt und Eigenart mit ihren Denkmälern und ihren besonderen oder typischen Strukturen erhalten und entwickelt werden. Sie sollen bei Planungen und Maßnahmen berücksichtigt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genommen Flächen werden keine erheblichen, dauerhaften Auswirkungen auf den Charakter der Kulturlandschaften ausgelöst. Sofern kulturhistorische Besonderheiten in Form von Bau- und Bodendenkmälern betroffen sein könnten, werden diese von der Trassierung auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens berücksichtigt. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht entgegen. Die Konformität ist gegeben.
RP Ruhr 2023	Schutz kultureller Sachgüter	3	2	G	Die landes- und regionalbedeutsamen Kulturlandschaftsbereiche sollen unter Wahrung ihrer prägenden Merkmale und Strukturen erhalten und entwickelt werden. Dabei sollen insbesondere folgende Zeugnisse des bau-, landschafts- und industriekulturellen Erbes erhalten und entwickelt werden sowie bei raumbedeutsamen Planungen im	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genommen Flächen werden keine erheblichen, dauerhaften Auswirkungen auf den Charakter der Kulturlandschaften ausgelöst. Sofern kulturhistorische Besonderheiten in Form von Bau- und Bodendenkmälern betroffen sein könnten, werden diese von der

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					Sinne einer erhaltenden Kulturlandschaftsentwicklung berücksichtigt werden: [...]	Trassierung auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens berücksichtigt. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht entgegen. Die Konformität ist gegeben.
RP Ruhr 2023	Schutz kultureller Sachgüter	3	3	G	Das untertägig erhaltene archäologische kulturelle Erbe soll als Archiv der Menschheitsgeschichte dauerhaft gesichert werden. [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genommen Flächen werden keine erheblichen, dauerhaften Auswirkungen auf das archäologische kulturelle Erbe des Untertagebaus ausgelöst. Sofern dies betroffen sein könnten, werden diese von der Trassierung auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens sowie im Rahmen der Unterlage 7 (Sonstige öffentliche und private Belange) berücksichtigt. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht entgegen. Die Konformität ist gegeben.
RP Ruhr 2023	Wald	2	2.7-3	G	Zeichnerisch nicht festgelegte Waldbestände im Allgemeinen Freiraum- und Agrarbereich sollen erhalten und entwickelt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Im Bereich von Waldflächen tritt bei offener Verlegung des Erdkabels eine dauerhafte Nutzungsänderung auf, da tiefwurzelnde Gehölze im Bereich von Kabelgräben und Schutzstreifen nicht zulässig sind. Eine Inanspruchnahme soll, nach Möglichkeit, vermieden werden. Die Konformität kann dennoch durch Optimierung der Trassierung (Trassierung im Bereich vorhandener Schneisen oder Waldwege; V1.2) bzw. insbesondere durch eine geschlossene Querung (V1.3) erreicht werden. Nach Abschluss der Bauphase werden die Flächen außerhalb des Schutzstreifens wieder aufgeforstet (V18). Baubedingt sind weitere konfliktvermeidende bzw. -mindernde Maßnahmen möglich (z. B. V1.1, V1.4, V2). Die Funktion des Waldes umfasst auch die Gestaltung und Entwicklung von Wald(innen)rändern; dies kann durch eine entsprechende Gestaltung der Trassenränder erreicht werden. Zudem sind weitere Maßnahmen zum Erhalt der ökologischen Funktionen zu beachten,

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
						die im Rahmen von Umweltbericht, Artenschutz und NATURA 2000 festgelegt werden (s. Unterlage 3, 4 und 5). Gemäß den Planungsleitsätzen soll eine Inanspruchnahme von Waldbereichen minimiert werden. Im Rahmen des Gesamialternativenvergleiches (Unterlage 13) fließen Waldbereiche in die Korridorbewertung ein und potenzielle Alternativen werden geprüft. Die Nutzfunktion des Waldes wird somit nicht in erheblichem Maße dauerhaft reduziert; die Konformität kann durch Maßnahmen erreicht werden.
RP Ruhr 2023	Bodenschutz	2	2.8-1	G	Böden und ihre vielfältigen Funktionen für den Naturhaushalt sowie für Gesellschaft und Wirtschaft sollen nachhaltig gesichert werden. Böden sollen schonend und sparsam genutzt werden. Die Versiegelung soll auf ein unvermeidbares Maß beschränkt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die Inanspruchnahme neuen Raumes zu minimieren, werden gemäß der Planungsleitsätze Bündelungsoptionen mit dem Vorhaben geprüft. Durch die gesetzliche Vorgabe des BBPlG einer Leerrohrmitnahme wird die Inanspruchnahme neuen Raumes zukünftig reduziert. Zusätzlich verlaufen die Vorhaben im Projekt Korridor B in der sogenannten Stammstrecke weitläufig parallel. Baubedingt können, durch die Durchmischung des Bodens bzw. des Untergrundes sowie durch die Einbringung von Fremdmaterial, Beeinträchtigungen des Bodens auftreten. Eine Wiederherstellung der Funktion und Struktur auf den beeinträchtigten Flächen kann mit Maßnahmen erreicht werden (z. B. V10.2 und V11). Insbesondere eine landwirtschaftliche Nutzung der Fläche ist nach Beendigung der Verlegearbeiten dauerhaft möglich. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Ruhr 2023	Bodenschutz	2	2.8-2	G	Unvermeidbare neue Inanspruchnahmen im regionalplanerischen Freiraum sollen auf weniger schutzwürdige Böden gelenkt werden, um die schutzwürdigen Böden, d.h. solche mit einer	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die Inanspruchnahme neuen Raumes zu minimieren, werden gemäß der Planungsleitsätze Bündelungsoptionen mit dem Vorhaben geprüft. Durch die gesetzli-

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					hohen und sehr hohen Funktionsausprägung, zu erhalten.	che Vorgabe des BBPlG einer Leerrohrmitnahme wird die Inanspruchnahme neuen Raumes zukünftig reduziert. Zusätzlich verlaufen die Vorhaben im Projekt Korridor B in der sogenannten Stammstrecke weitläufig parallel. Baubedingt können, durch die Durchmischung des Bodens bzw. des Untergrundes sowie durch die Einbringung von Fremdmaterial, Beeinträchtigungen des Bodens auftreten. Eine Wiederherstellung der Funktion und Struktur auf den beeinträchtigten Flächen kann mit Maßnahmen erreicht werden (z. B. V10.2 und V11). Insbesondere eine landwirtschaftliche Nutzung der Fläche ist nach Beendigung der Verlegearbeiten dauerhaft möglich. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Ruhr 2023	Bodenschutz	2	2.8-3	G	Klimarelevante Böden sollen erhalten, wiederhergestellt oder nachhaltig verbessert werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Baubedingt können, durch die Durchmischung des Bodens bzw. des Untergrundes sowie durch die Einbringung von Fremdmaterial, Beeinträchtigungen des Bodens auftreten. Eine Wiederherstellung der Funktion und Struktur auf den beeinträchtigten Flächen kann mit Maßnahmen erreicht werden (z. B. V10.2 und V11). Insbesondere für sensible Böden, wie Böden mit hohen Kohlenstoffgehalten sind bodenschützende Maßnahmen notwendig. Prinzipiell werden im Projekt Korridor B klimarelevante Böden mit hohem Konfliktrisiko über die Unterlage 2 und 3 betrachtet. Eine dauerhafte Flächeninanspruchnahme erfolgt nur im Bereich oberirdischer Gebäude. Dabei handelt es sich um eine kleinflächige Versiegelung bzw. Teilversiegelung. Um die Auswirkungen der Flächeninanspruchnahmen auf den Boden gering zu halten, wird die Besonderheit und Schutzwürdigkeit der Böden berücksichtigt (V1.2). Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
RP Ruhr 2023	Hochwasserschutz	2	2.1 1-3	G	In den hochwassergefährdeten Bereichen entlang von Fließgewässern soll bei Planungen und Maßnahmen auf eine verstärkte Rückhaltung und Verlangsamung des Wasserabflusses hingewirkt werden. In hochwassergefährdeten Bereichen soll aufgrund des potenziellen hohen Schadenspotenzials auf hochwasserangepasste Nutzungen und Bauweisen hingewirkt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Risiken in Bezug auf Hochwasserereignisse bei der Trassierung berücksichtigt. Um die Funktion von Einzugsgebieten zu erhalten und nach einer Verlegung des Erdkabels die vorrangige Funktion wieder herzustellen, könnten ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17) erforderlich sein. Hochwasserereignisse werden durch das Vorhaben nicht begünstigt. Die Konformität ist gegeben.
RP Ruhr 2023	Gewässer- und Grundwasserschutz	2	2.1 0-2	G	In den Einzugsbereichen für die Trinkwasserversorgung oder für eine künftige Trinkwassernutzung, die über die zeichnerisch festgelegten Bereiche für den Grundwasser- und Gewässerschutz hinausgehen und in der Erläuterungskarte „Grundwasser- und Gewässerschutz“ dargestellt sind, sollen alle Planungen und Maßnahmen, die zur Gefährdung der Trinkwasserversorgung oder der zukünftigen Trinkwassernutzung beitragen können, ausgeschlossen werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die Funktion der Bereiche zum Grundwasser- und Gewässerschutz zu erhalten und nach einer Verlegung des Erdkabels die vorrangige Funktion zur Trinkwassergewinnung wieder herzustellen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17) erforderlich. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Ruhr 2023	Gewässer- und Grundwasserschutz	2	2.9- 2	G	Zur ökologischen Verbesserung der Gewässer als Entwicklungskorridore sollen entlang von Fließgewässern ausreichende Randstreifen von entgegenstehenden Planungen und Maßnahmen freigehalten werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die Funktion der Gewässer und deren Randstreifen zu erhalten und nach einer Verlegung des Erdkabels die vorrangige Funktion wieder herzustellen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17) erforderlich. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
RP Ruhr 2023	Forstwirtschaft	2	2.7-4	Z	Die als Naturwaldzellen ausgewiesenen Flächen und deren unmittelbare Umgebung sind so zu sichern und zu schützen, dass Einwirkungen von außen, die eine ungestörte Entwicklung der Biozönosen beeinträchtigen könnten, vermieden werden. Bei Erfüllung der forstwissenschaftlichen Voraussetzungen sind weitere Waldflächen zu Naturwaldzellen zu erklären. Zugelassene Flächen für Saatgutbestände und Samenplantagen sind wegen ihrer Bedeutung für die Versorgung mit hochwertigem Saatgut gegen Inanspruchnahme und nachteilige Beeinflussung zu sichern und zu schützen. Bei Vorliegen der fachlichen und rechtlichen Voraussetzungen sind weitere Saatgutbestände auszuweisen. Forstliche Versuchsflächen sind bis zum Abschluss der unmittelbaren Beobachtung gegen Inanspruchnahmen und jede den Versuchszweck beeinträchtigende Einwirkung zu schützen. Wildnisentwicklungsgebiete sind zu sichern und zu schützen. Ihre Inanspruchnahme ist auszuschließen.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Im Bereich von Waldflächen tritt bei offener Verlegung des Erdkabels eine dauerhafte Nutzungsänderung auf, da tiefwurzelnde Gehölze im Bereich von Kabelgräben und Schutzstreifen nicht zulässig sind. Eine Inanspruchnahme soll, nach Möglichkeit, vermieden werden. Die Konformität kann dennoch durch Optimierung der Trassierung (Trassierung im Bereich vorhandener Schneisen oder Waldwege, Meidung von Naturwaldzellen und Samenplantagen) erreicht werden (V1.2). Nach Abschluss der Bauphase werden die Flächen außerhalb des Schutzstreifens wieder aufgeforstet (V18). Baubedingt sind weitere konfliktvermeidende bzw. -mindernde Maßnahmen möglich (z. B. V1.1, V1.3, V1.4, V2). Die Nutzfunktion des Waldes wird somit nicht in erheblichem Maße dauerhaft reduziert; die Konformität kann durch Maßnahmen erreicht werden.
RP Ruhr 2023	Freiraumgestützte Erholung	2	2.1 2-1	G	Die landschaftlichen Potenziale des Plangebietes sollen für die touristische Nutzung und die Naherholung gesichert und weiterentwickelt werden. Dabei sollen die für die Freizeit- und Er-	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Nach Beendigung der Verlegearbeiten und der Wiederherstellung der Oberfläche ist eine naturverträgliche und landschaftsorientierte Erholungs-, Sport- und Freizeitnutzung dauerhaft möglich. Die Festlegungen

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					holungsnutzung und die der Tourismusentwicklung dienenden Einrichtungen und Freiräume vorgehalten und nachhaltig genutzt werden. Die Erholungs- und Erlebnisräume sollen durch die Verbesserung ihrer Zugänglichkeit, der Vernetzung von Freiräumen und durch die Gestaltung und ökologische Verbesserung gesichert und qualitativ entwickelt werden.	stehen dem Erdkabelvorhaben nicht grundsätzlich entgegen. Die Konformität ist gegeben.
RP Ruhr 2023	Rohstoffabbau und -sicherung	5	5.4-5	G	Bei allen Planungen und Maßnahmen außerhalb der Abgrabungsbereiche sollen die - Ortsgebundenheit, - begrenzte Verfügbarkeit, - mangelnde Reproduzierbarkeit sowie - Qualität und Quantität der Vorkommen oberflächennaher Bodenschätze im Rahmen der planerischen Abwägung besonders berücksichtigt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Sollten Bodenschätze innerhalb des Schutzstreifens vorkommen, ist ein dortiger Abbau der Bodenschätze nicht vereinbar. Jedoch erfolgen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens bodenkundliche Untersuchungen, so dass Bereiche mit wertvollen Bodenschätzen beachtet werden und über Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, und V10.2) eine Vereinbarkeit erreicht werden kann. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	I	I.1.1	Z	Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen einschließlich der Siedlungsentwicklung sind die Risiken von Hochwassern nach Maßgabe der bei öffentlichen Stellen verfügbaren Daten zu prüfen; dies betrifft neben der Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Hochwasserereignisses und seinem räumlichen und zeitlichen Ausmaß auch die Wassertiefe und die Fließgeschwindigkeit. Ferner sind die unterschiedlichen Empfindlichkeiten und	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Risiken in Bezug auf Hochwasserereignisse bei der Trassierung berücksichtigt. Hochwasserereignisse werden durch das Vorhaben nicht begünstigt. Demgegenüber ist die Empfindlichkeit eines Erdkabels gegenüber Hochwasserereignissen als gering zu bewerten. Die Konformität ist gegeben.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					Schutzwürdigkeiten der einzelnen Raumnutzungen und Raumfunktionen in die Prüfung von Hochwasserrisiken einzubeziehen.	
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	I	I.2.1	Z	Die Auswirkungen des Klimawandels im Hinblick auf Hochwasserereignisse durch oberirdische Gewässer, durch Starkregen oder durch in Küstengebiete eindringendes Meerwasser sind bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen einschließlich der Siedlungsentwicklung nach Maßgabe der bei öffentlichen Stellen verfügbaren Daten vorausschauend zu prüfen.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Risiken in Bezug auf Hochwasserereignisse bei der Trassierung berücksichtigt. Hochwasserereignisse werden durch das Vorhaben nicht begünstigt. Die Konformität ist gegeben. Potenzielle Auswirkungen auf die Wasserhaltung treten generell nur kleinräumig während der Kabelverlegung auf. Die dauerhafte Funktion der Wasserhaltung in Bezug auf Hochwasserereignisse ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	II	II.1.1	G	Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen in Einzugsgebieten nach § 3 Nummer 13 WHG sollen hochwasserminimierende Aspekte berücksichtigt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Risiken in Bezug auf Hochwasserereignisse bei der Trassierung berücksichtigt. Um die Funktion von Einzugsgebieten zu erhalten und nach einer Verlegung des Erdkabels die vorrangige Funktion wieder herzustellen, könnten ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17) erforderlich sein. Hochwasserereignisse werden durch das Vorhaben nicht begünstigt. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den	Hochwasserschutz	II	II.1.2	Z	In Einzugsgebieten nach § 3 Nummer 13 WHG ist hinter Hochwasserschutzanlagen der Raum, der aus wasserwirtschaftlicher Sicht für eine später notwendige Verstärkung der Hochwasserschutzanlagen erforderlich sein	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Hochwasserschutz bei der Trassierung berücksichtigt. Um die Funktion des Raumes für eine Verstärkung der Hochwasserschutzanlagen zu erhalten und nach einer Verlegung des Erdkabels die vorrangige Funktion wieder herzustellen,

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
Hochwasserschutz 2021					wird, von entgegenstehenden Nutzungen und Funktionen freizuhalten. Gleichmaßen ist der aus wasserwirtschaftlicher Sicht erforderliche Raum für Deichrückverlegungen von entgegenstehenden Nutzungen und Funktionen freizuhalten. Als erforderlich im Sinne von Satz 1 und 2 ist ein Raum nur dann anzusehen, wenn die für den Hochwasserschutz zuständige Behörde aufgrund einer hinreichend verfestigten Planung gegenüber einem potenziellen Nutzer im Zeitpunkt von dessen Antragstellung nachweist, dass dort eine bestimmte Verstärkungsmaßnahme oder Deichrückverlegung notwendig werden wird. Die Sätze 1 und 2 gelten nur für den Fall, dass den Maßnahmen des Hochwasserschutzes keine unüberwindbaren Rechte entgegenstehen; Satz 2 gilt nicht, wenn eine Erweiterung bestehender Anlagen den Hochwasserschutz nur unerheblich beeinträchtigt und diese Beeinträchtigung im zeitlichen, räumlichen und funktionalen Zusammenhang ausgeglichen wird. § 77 WHG bleibt unberührt.	könnten ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17) erforderlich sein. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 7 NABEG wurden der Vorhabenträgerin keine Pläne zu Verstärkungsmaßnahmen oder Deichrückverlegungen genannt. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den	Hochwasserschutz	II	II.1.3	Z	Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen in Einzugsgebieten nach § 3 Nummer 13 WHG ist das natürliche Wasserversickerungs- und Wassersrückhaltevermögen des Bodens, soweit es hochwassermindernd wirkt	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Potenzielle Auswirkungen auf die Wasserhaltung treten generell nur kleinräumig während der Kabelverlegung auf. Die dauerhafte Funktion der Wasserhaltung ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Die Konformität ist gegeben.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
Hochwasserschutz 2021					und Daten über das Wasserhaltevermögen des Bodens bei öffentlichen Stellen verfügbar sind, zu erhalten. Einer Erhaltung im Sinne von Satz 1 wird gleichgesetzt: 1. Eine Beeinträchtigung des Wasserversickerungs- und Wasserrückhaltevermögens des Bodens wird in angemessener Frist in einem räumlichen und funktionalen Zusammenhang ausgeglichen.	
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	II	II.1.4	G	Die in Einzugsgebieten nach § 3 Nummer 13 WHG als Abfluss- und Retentionsraum wirksamen Bereiche in und an Gewässern sollen in ihrer Funktionsfähigkeit für den Hochwasserschutz erhalten werden. Flächen, die zurzeit nicht als Rückhalteflächen genutzt werden, aber für den Wasserrückhalt aus wasserwirtschaftlicher Sicht geeignet und erforderlich sind, sollen von entgegenstehenden Nutzungen freigehalten und als Retentionsraum zurückgewonnen werden; dies gilt insbesondere für Flächen, die an ausgebaute oder eingedeichte Gewässer angrenzen. Eine Flächenfreihaltung ist nur dann erforderlich, wenn die für den Hochwasserschutz zuständige Behörde aufgrund einer hinreichend verfestigten Planung gegenüber einem potenziellen Nutzer im Zeitpunkt von dessen Antragstellung nachweist, dass diese Fläche als Retentionsraum	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Überschwemmungsbereiche bei der Trassierung berücksichtigt. Es werden keine oberirdischen retentionsraumrelevanten Anlagen des Vorhabens in Retentionsräumen errichtet. Die dauerhafte Funktion von Überschwemmungsbereichen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Das Vorhaben ist darüber hinaus als Vorhaben von gemeinsamem Interesse eingestuft. Es ist ein länderübergreifendes Vorhaben gemäß BBPlG, für das die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf festgestellt worden sind. Das Vorhaben unterliegt dem NABEG und ist somit aus Gründen eines überragenden öffentlichen Interesses und im Interesse der öffentlichen Sicherheit erforderlich. Die Konformität ist gegeben.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					genutzt wird oder genutzt werden soll. Auf Flächen nach Satz 1 und Satz 2 sollen den Hochwasserabfluss oder die Hochwasserrückhaltung beeinträchtigende Nutzungen nur ausnahmsweise geplant oder zugelassen werden, wenn überwiegende Gründe des Klimaschutzes oder eines anderen öffentlichen Interesses dies notwendig machen und ein zeit- und ortsnaher Ausgleich des Retentionsraumverlusts vorgesehen ist. [...] § 77 WHG bleibt unberührt.	
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	II	II.2. 2	G	In Überschwemmungsgebieten nach § 76 Absatz 1 WHG sollen Siedlungen und raumbedeutsame bauliche Anlagen entsprechend den Regelungen der §§ 78, 78a WHG nicht erweitert oder neu geplant, ausgewiesen oder errichtet werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Im Rahmen der Bundesfachplanung werden Überschwemmungsgebiete nach § 76 Absatz 1 WHG in der Unterlage 3 über das Schutzgut Wasser erfasst. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Überschwemmungsbereiche bei der Trassierung berücksichtigt. Es werden keine oberirdischen retentionsraumrelevanten Anlagen des Vorhabens in Retentionsräumen errichtet. Die dauerhafte Funktion von Überschwemmungsbereichen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	II	II.2. 3	Z	In Überschwemmungsgebieten nach § 76 Absatz 1 WHG dürfen folgende Infrastrukturen und Anlagen, sofern sie raumbedeutsam sind, weder geplant noch zugelassen werden, es sei denn, sie können nach § 78 Absatz 5, 6 oder 7 oder § 78a Absatz 2 WHG zugelas-	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Im Rahmen der Bundesfachplanung werden Überschwemmungsgebiete nach § 76 Absatz 1 WHG in der Unterlage 3 über das Schutzgut Wasser erfasst. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Überschwemmungsbereiche bei der Trassierung berücksichtigt. Es werden keine oberirdischen retentionsraumrelevanten Anlagen des Vorhabens in

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					sen werden: 1. Kritische Infrastrukturen mit länder- oder staatsgrenzenüberschreitender Bedeutung; dies sind insbesondere Infrastrukturen des Kernnetzes der europäischen Verkehrsinfrastruktur außer Häfen und Wasserstraßen sowie die Projects of Common Interest der europäischen Energieinfrastruktur in der jeweils geltenden Fassung der Unionsliste der Vorhaben von gemeinschaftlicher Bedeutung, 2. weitere Kritische Infrastrukturen, soweit sie von der BSI-Kritikverordnung erfasst sind, 3. Anlagen oder Betriebsbereiche, die unter die Industrieemissionsrichtlinie oder die SEVESO-III-Richtlinie fallen. Satz 1 gilt nicht für die Fachplanung nach § 5 NABEG; die Anwendbarkeit von Satz 1 sowie der §§ 78, 78a WHG auf die Zulassung von Vorhaben nach §§ 18 ff. NABEG bleibt unberührt.	Retentionsräumen errichtet. Die dauerhafte Funktion von Überschwemmungsbereichen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Das Vorhaben ist darüber hinaus als Vorhaben von gemeinsamem Interesse eingestuft. Es ist ein länderübergreifendes Vorhaben gemäß BBPIG, für das die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf festgestellt worden sind. Das Vorhaben unterliegt dem NABEG und ist somit aus Gründen eines überragenden öffentlichen Interesses und im Interesse der öffentlichen Sicherheit erforderlich. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	II	II.3	G	II.3(G) In Risikogebieten außerhalb von Überschwemmungsgebieten nach § 78b WHG sollen folgende Infrastrukturen und Anlagen, sofern sie raumbedeutsam sind, weder geplant noch zugelassen werden, es sei denn, sie erfüllen die Voraussetzungen des § 78b Absatz 1 Satz 2 WHG: 1. Kritische Infrastrukturen mit länder- oder staatsgrenzenüberschreitender Bedeutung; dies sind insbesondere Infrastrukturen	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Im Rahmen der Bundesfachplanung werden Risikogebieten außerhalb von Überschwemmungsgebieten nach § 78b WHG in der Unterlage 3 über das Schutzgut Wasser erfasst. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Überschwemmungsgebiete bei der Trassierung berücksichtigt. Es werden keine oberirdischen retentionsraumrelevanten Anlagen des Vorhabens in Retentionsräumen errichtet. Die dauerhafte Funktion von Überschwemmungsgebieten ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Das Vorhaben

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					des Kernnetzes der europäischen Verkehrsinfrastruktur außer Häfen und Wasserstraßen sowie die Projects of Common Interest der europäischen Energieinfrastruktur in der jeweils geltenden Fassung der Unionsliste der Vorhaben von gemeinschaftlicher Bedeutung, 2. weitere Kritische Infrastrukturen, soweit sie von der BSI-Kritischerverordnung erfasst sind, 3. bauliche Anlagen, die ein komplexes Evakuierungsmanagement erfordern. Satz 1 gilt nicht für die Fachplanung nach § 5 NABEG; die Anwendbarkeit von Satz 1 sowie von § 78b WHG auf die Zulassung von Vorhaben nach §§ 18 ff. NABEG bleibt unberührt.	ist darüber hinaus als Vorhaben von gemeinsamem Interesse eingestuft. Es ist ein länderübergreifendes Vorhaben gemäß BBPIG, für das die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf festgestellt worden sind. Das Vorhaben unterliegt dem NABEG und ist somit aus Gründen eines überragenden öffentlichen Interesses und im Interesse der öffentlichen Sicherheit erforderlich. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	III	III.1	Z	Der Raum, der für eine aus wasserwirtschaftlicher Sicht später notwendig werdende, rechtlich mögliche Verstärkung von technischen Anlagen zum Schutz vor Meeresüberflutungen erforderlich sein wird, ist binnenseitig von entgegenstehenden Nutzungen und Funktionen freizuhalten.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Meeresüberflutungen bei der Trassierung berücksichtigt. Die dauerhafte Funktion zum Schutz vor Meeresüberflutungen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten, ggf. unter Anwendung von konfliktmindernden Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17), wieder hergestellt. Überflutungen werden durch das Vorhaben nicht begünstigt. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den	Hochwasserschutz	III	III.3	G	Raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen, die den Schutz vor Meeresüberflutungen nicht nur unerheblich beeinträchtigen, sollen weder geplant noch zugelassen werden. Zweite	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Meeresüberflutungen bei der Trassierung berücksich-

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
Hochwasserschutz 2021					Deichlinien, die Teil des geltenden wasserwirtschaftlichen Konzeptes zum Schutz von Meeresüberflutungen sind, sollen erhalten und, soweit dies gemäß § 7 Absatz 4 ROG möglich ist, räumlich gesichert werden.	tigt. Die dauerhafte Funktion zum Schutz vor Meeresüberflutungen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten, ggf. unter Anwendung von konfliktmindernden Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17) wieder hergestellt. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	III	III.5	G	Die in Satz 3 genannten Infrastrukturen und Anlagen sollen, sofern sie raumbedeutsam sind, sowohl in ausreichend geschützten als auch in nicht ausreichend geschützten Küstengebieten nur geplant und zugelassen werden, wenn 1. ernsthaft in Betracht kommende Standort- oder Trassenalternativen, die weniger überflutungsgefährdet sind, fehlen, oder 2. eine Überflutung bei der konkreten Infrastruktur oder Anlage kein spezifisches Risiko auslöst. Für die in Satz 1 genannten Infrastrukturen und Anlagen, die nicht Satz 1 Nummer 2 unterfallen, gilt für den Fall, dass sie in einem nicht ausreichend geschützten Küstengebiet geplant oder zugelassen werden sollen, zudem, dass eine Bauweise gewählt werden soll, die der für den jeweiligen Standort im Überflutungsfall prognostizierten Wassertiefe und hydrodynamischen Belastung angepasst ist. Satz 1 gilt für die folgenden Infrastrukturen: 1. Kritische Infrastrukturen mit länder- oder staatsgrenzenüberschreitender	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Überflutungsbereiche bei der Trassierung berücksichtigt. Ein Überflutungsrisiko wird bei der Auswahl eines Konverterstandortes berücksichtigt. Es werden keine oberirdischen retentionsraumrelevanten Anlagen im direkten Bezug zum Erdkabel in Überflutungsbereichen errichtet. Die dauerhafte Funktion von Überflutungsbereichen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Das Vorhaben ist darüber hinaus als Vorhaben von gemeinsamem Interesse eingestuft. Es ist ein länderübergreifendes Vorhaben gemäß BBPlG, für das die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf festgestellt worden sind. Das Vorhaben unterliegt dem NABEG und ist somit aus Gründen eines überragenden öffentlichen Interesses und im Interesse der öffentlichen Sicherheit erforderlich. Die Konformität ist gegeben.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					Bedeutung; dies sind insbesondere Infrastrukturen des Kernnetzes der europäischen Verkehrsinfrastruktur außer Häfen und Wasserstraßen sowie die Projects of Common Interest der europäischen Energieinfrastruktur in der jeweils geltenden Fassung der Unionsliste der Vorhaben von gemeinschaftlicher Bedeutung, 2. weitere Kritische Infrastrukturen, soweit sie von der BSI-Kritisverordnung erfasst sind, 3. bauliche Anlagen, die ein komplexes Evakuierungsmanagement erfordern.	